

Der Tod in den Bergen

Schweres Bergunglück an der Jungfrau Fünf Todesopfer

ag. Am Freitag ereignete sich im Jungfraugebiet ein schweres Bergunglück, bei dem fünf Alpinisten getötet wurden. Die Alpinisten befanden sich wenig unter dem Rottalsattel, als sie in einem gefährlichen Couloir abstürzten und den sofortigen Tod fanden.

Da die Meldung vom Unglück sehr spät an die zuständigen Stellen gelangten, konnte eine Rettungsmannschaft erst am Sonntagvormittag ins Rottal aufsteigen. Die zwölköpfige Rettungsmannschaft konnte aber nicht bis zu den Leichen der Verunglückten vorstossen. Ein Helikopter der Rettungsflugwacht, der ebenfalls eingesetzt wurde, konnte an der Unglücksstelle nicht landen. Im Verlaufe des Vormittages stellte sich schliesslich heraus, dass die Gefahr für die Rettungsmannschaften zu gross wäre, um bei den schlechten Schneeverhältnissen und dem anhaltenden Stein Schlag in das Couloir einzusteigen. Die Rettungsaktion musste deshalb bis zum Montagmorgen eingestellt werden. Die Rettungssequipe beschränkte sich am Sonntag darauf, ein Materiallager einzu-

richten, um bei besseren Bedingungen zu den Leichen vordringen zu können.

Da in den letzten Tagen sehr viele Alpinisten zur Jungfrau aufgestiegen sind, konnte die Identität der Opfer bis zur Stunde noch nicht festgestellt werden. Es steht jedoch fest, dass sich unter den Opfern sowohl Schweizer wie Ausländer befinden.

Das Matterhorn fordert insgesamt 5 Tote

ag. Ueber das Wochenende fanden am Matterhorn insgesamt fünf Alpinisten den Tod. Der erste Unfall ereignete sich am Samstag. Ein deutscher Alpinist, der 32jährige Karl-Heinrich Rossmann aus Siegelsdorf, stürzte beim Abstieg 200 Meter in die Tiefe, wo er tot liegen blieb. Seine beiden Seilkameraden wurden nicht verletzt.

An der Nordwand stürzten am Sonntagmorgen zwei Urner Bergsteiger ab. Es handelt sich dabei um den 21jährigen Yvon Gering aus Bürglen und seinen Freund, Alois Kieliger aus Silenen. Ihre Leichen wurden von Gletscherpilot Martignoni nach Sitten geflogen.

Ein weiterer Unfall forderte ebenfalls zwei Tote. Ihre Identität ist jedoch noch nicht bekannt, auch liegen bisher keine Einzelheiten über den Unfall vor.

Beim Blumenpflücken abgestürzt

ag. Am Samstagnachmittag verunglückte der 54jährige Paul Progin aus Lavey tödlich, als er an der Kleinen Dent de Morcles beim Blumenpflücken abstürzte.

Deutscher Bergsteiger im Oberengadin zu Tode gestürzt

ag. Am Sonntagvormittag unternahm eine Gruppe Bergsteiger von Vicosoprano aus eine Bergtour auf den Piz Margna. Dabei stürzte ein Deutscher über einen Grashang und dann über einen Felsen etwa 200 m tief ab. Er konnte nur noch tot geborgen werden.

Drei Todesopfer im Mont-Blanc-Gebiet

upi. Drei Menschen verunglückten am Sonntag bei Bergtouren im französisch-italienischen Grenzgebiet am Mont Blanc tödlich. Beim Anstieg zum Sentinelle Rouge stürzten zwei Briten rund 200 Meter tief ab. Ihre Leichen wurden nach Chamonix gebracht. Am Aiguille de Talefre wurde ein amerikanischer Student von einem herabstürzenden Eisblock getroffen und in die Tiefe gerissen. Er war sofort tot. Sein Begleiter entging

dem gleichen Schicksal, da das Seil, das die beiden verband, vom Eisblock zerrissen wurde.

Zwei weitere Bergopfer am Mont Blanc gefunden

afp. Eine Seilschaft von drei italienischen Bergführern fand am Sonntagvormittag die Leichen von zwei britischen Alpinisten, die am Freitag beim Aufstieg zum Mont Blanc verunglückt waren. Die Toten wurden durch einen Helikopter zu Tal gebracht.

Vermisster Bergsteiger geborgen

ag. Ueber das Wochenende wurde im Gebiet der Bordier-Hütte, oberhalb Grächen (VS), die Leiche eines deutschen Alpinisten gefunden. Es handelt sich um den 35jährigen Gotthard Rudolf Frebe aus Dortmund, der im April von einer Lawine verschüttet worden war.

Eine «Bölkow 207» am Malojapass abgestürzt

Zwei Tote, zwei Verletzte

ag. Ein Privatflugzeug des Typs «Bölkow 207» mit dem Immatrikulationszeichen D-EJBU stürzte am Sonntagnachmittag mit vier Insassen an Bord am Malojapass ab. Zwei Besatzungsmitglieder fanden dabei den Tod, während die beiden übrigen schwere Verletzungen erlitten.

Die Maschine war um die Mittagszeit von Mailand gestartet und hätte um 15.15 Uhr in München eintreffen sollen. Die Ursache des Absturzes steht noch nicht fest. Nach Angaben des Büros für Flugunfalluntersuchungen handelt es sich bei den Verunfallten ausschliesslich um Deutsche. Ihre Namen werden jedoch erst bekanntgegeben, wenn die Angehörigen benachrichtigt sind.

In der Verzasca ertrunken

ag. Der 25jährige Hans-Jörg Appenzeller aus Pfäffikon ZH ertrank am Sonntagnachmittag beim Baden in der Verzasca. Er wurde von der Strömung fortgerissen und stürzte über einen drei Meter hohen Felsen. Sein Bruder sowie einige Touristen, die sich in der Nähe befanden, versuchten vergeblich, ihn zu retten. Er wurde später von Froschmännern geborgen, doch blieben die Wiederbelebungversuche erfolglos.

An der Unglücksstelle, in der Nähe von Lavertezzo, ist das Baden verboten, da die Verzasca dort infolge der ausgesprochen starken Strömung besonders gefährlich ist. In diesem Jahr haben nun bereits fünf Personen an derselben Stelle den Tod gefunden, weil sie trotz der Verbotstafel nicht auf ein Bad verzichten wollten.

dabei vorne gestreift. Der gerammte Wagen geriet ins Schleudern und prallte gegen die Leitplanke. Eine Mitfahrerin wurde dabei verletzt, und am Fahrzeug entstand Totalschaden. Der überholende Wagen prallte ebenfalls gegen die Leitplanke, hielt kurz an und fuhr dann in Richtung Zürich davon. Der fehlbare Lenker konnte noch am Sonntag ermittelt werden.

Zwei Todesopfer bei St-Sulpice

ag. In St-Sulpice ereignete sich am Samstagnachmittag ein schwerer Verkehrsunfall, der zwei Todesopfer forderte. Ein Mopedfahrer, der aus einer Nebenstrasse auf die Kantonsstrasse fuhr, kollidierte mit einem Motorradfahrer, der auf der Hauptstrasse daherfuhr. Die beiden Lenker wurden mehrere Meter weggeschleudert und erlitten auf der Stelle den Tod. Ein Beifahrer, der auf dem Motorrad mitfuhr, konnte nach ambulanter Behandlung nach Hause entlassen werden.

Personenwagen mit fünf Insassen abgestürzt

Ein Todesopfer

ag. Am Sonntag, etwa um 11.30 Uhr, geriet auf der Alp Tschehn-Dado oberhalb Brigels ein mit fünf Personen besetztes Auto in einer Kurve über die Strasse hinaus und stürzte etwa 150 m über ein steiles Bord hinunter. Ein 17jähriges Mädchen erlitt den sofortigen Tod. Die übrigen vier Insassen mussten verletzt ins Spital Ilanz verbracht werden.

Schweizerin in Deutschland tödlich verunfallt

dpa. Die 28jährige Monika Zörner aus Zürich kam am Sonntag bei einem Verkehrsunfall auf der Autobahn Bayreuth-Nürnberg in der Nähe von Trockau ums Leben. Ihre Beifahrerin, deren Name von der Polizei nicht bekanntgegeben wurde, erlitt schwere Verletzungen. Die beiden Schweizerinnen, die die Bayreuther Festspiele besucht hatten, waren mit dem Personenwagen vermutlich wegen zu hoher Geschwindigkeit ins Schleudern geraten und eine Böschung hinuntergestürzt.

Tödlicher Sturz mit dem Motorrad

ag. Am Samstagvormittag verunglückte der 21jährige Gemeindeangestellte Peter Kaufmann aus Entlebuch mit seinem Motorrad tödlich. Er befand sich unterwegs bei Werthenstein, als er in einer Rechtskurve die Herrschaft über sein Fahrzeug verlor und schleudern gegen eine Stützmauer prallte. Bei der Kollision mit der Mauer erlitt der Lenker schwere Verletzungen, denen er noch am gleichen Abend erlag.

Tödlicher Verkehrsunfall bei Worb

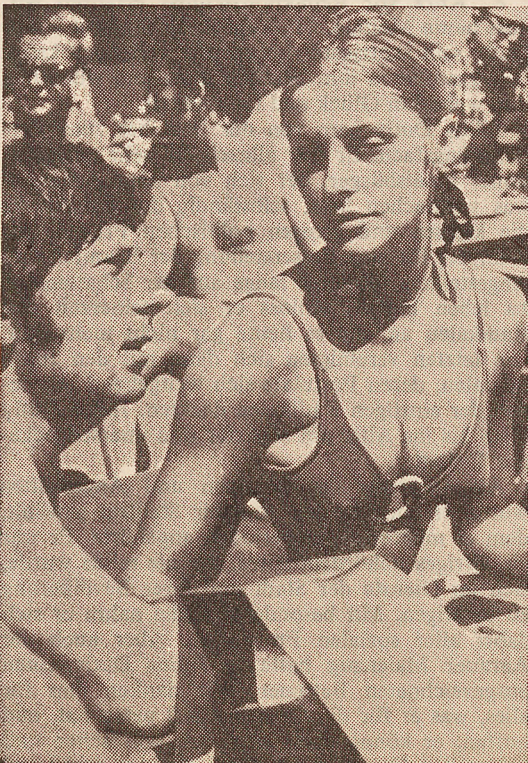
ag. Auf der Hauptstrasse von Burgdorf nach Rubigen ereignete sich am Sonntagabend ein tödlicher Verkehrsunfall. Ein jüngerer Wagenlenker fuhr zwischen den Ortschaften Engistein und Worb vermutlich wegen übersetzter Geschwindigkeit in einer leichten Kurve geradeaus und kollidierte frontal mit einem aus der Gegenrichtung kommenden Postautokurs. Dabei wurde der Personenwagen völlig zertrümmert, und auch am Autocar entstand grösserer Sachschaden. Der Lenker des Personenwagens fand auf der Stelle den Tod.

Bei Frontalkollision getötet

ag. Am Sonntag, kurz nach 14 Uhr, geriet ein Motorradfahrer oberhalb Lungern (OW) in einer unübersichtlichen Rechtskurve infolge zu hoher Geschwindigkeit von seiner Fahrbahn ab, wobei es zu einer Frontalkollision mit einem Personenwagen kam. Beim Sturz zog sich der Motorradfahrer, der 23jährige ledige Mechaniker Alwin Weisskopf aus Dietikon (ZH), so schwere Verletzungen zu, dass er am Unfallort starb.

Achtjähriges Mädchen ertrunken

upi. Vor den Augen ihres Bruders ertrank am Sonntag die achtjährige Antoinette Brantschen aus Randa in einem Weiher bei Täsch (Mattertal). Der Bruder konnte das Mädchen nur noch tot aus dem Wasser ziehen. Die Mutter erlitt bei der Nachricht einen schweren Schock. Sie hat bereits ihren Mann, den Bergführer Max Brantschen, verloren, der seit zehn Tagen verschollen ist.



Sharon Tate mit ihrem Gatten Roman Polanski (Archivbild).

Massaker in Hollywood

Sharon Tate ermordet

Reuter. Die 27jährige Gattin des polnischen Regisseurs Roman Polanski, die Schauspielerin Sharon Tate, fiel in der Nacht zum Samstag in Hollywood einem Massaker zum Opfer. Mit ihr wurden vier andere Personen ermordet.

Die Polizei entdeckte die Leichen in einer Villa, die Sharon Tate gehörte. Die Schauspielerin befand sich im achten Monat ihrer Schwangerschaft. Ihr Mörder hatte sie erstochen. An ihrem Körper war die Leiche ihres früheren Verlobten, Jay Sebring, 26, befestigt. Schliesslich fand die Polizei die Leichen zweier Hausgäste auf der Wiese vor dem Haus. Ein fünftes Opfer fand man am Steuer eines Autos vor dem Haus.

Vor dem Hauseingang stand mit Blut geschmiert «Pig» (Schwein). Die Polizei verhaftete den 19-jährigen William Garretson, der mit dem Unterhalt der Villa beauftragt war. Die Anklage gegen ihn lautet auf fünffachen Mord. Ihn fand man schlafend in einem Nebengebäude vor.

Das Massaker schien auf den ersten Blick «methodisch und rituell». Freunde der Schauspielerin Sharon gaben bekannt, dass die junge Frau Polanskis in reichen, jedoch «sonderbaren» Hippie-Kreisen verkehrte.

Der bekannte polnische Regisseur Roman Polanski, Schöpfer des Filmes «Rosemarys Baby», wurde in London von der Schreckensnachricht überrascht.

Tödlicher Verkehrsunfall in Othmarsingen

ag. Am Samstag wollte zwischen 18 und 19 Uhr der auf der Hauptstrasse von Dottikon gegen Othmarsingen fahrende 58jährige verheiratete Kleinmotorradfahrer Walter Bossert eingangs Othmarsingen nach links in eine Nebenstrasse einbiegen. Dabei wurde er von einem entgegenkommenden Personenwagen frontal erfasst und so schwer verletzt, dass er noch auf der Unfallstelle verschied.

Todesfahrt ans Seenachtsfest

upi. Als sieben junge Männer aus Zürich in den späten Abendstunden des Freitags beschlossen, eine Fahrt ins Zugerland zu unternehmen, ahnten sie nicht, dass diese Fahrt mit zwei Toten enden würde. Mit drei Personenwagen und einem Motorrad fuhr man ins Aegetital, wo ein Seenachtsfest stattfand. Auf einer Verzweigung in Edlibach wartete der Motorradfahrer, um der nachfolgenden Kolonne den Weg zu zeigen. Der als erster ihm nachfolgende Lenker eines Sportcabriolets hatte infolge zu hoher Geschwindigkeit kurz zuvor die Herrschaft über sein Fahrzeug verloren, wobei es mit einem Verkehrsteiler kollidierte und sich überschlug. Beide Insassen wurde aus dem Fahrzeug geschleudert. Der Wagen überrollte die Verkehrsinsel und stürzte in ein 20 Meter tiefes Tobel, wo

er zerschellte. Der Lenker des Unfallwagens war auf der Stelle tot, während sein Begleiter beim Aufprall auf die Strasse so schwer verletzt wurde, dass er kurz nach der Einlieferung ins Spital seinen Verletzungen erlag.

Tödlicher Verkehrsunfall bei Schnottwil

ag. Zwischen Büren und Schnottwil, unweit der Kantonsgrenze Solothurn/Bern, ereignete sich in der Nacht zum Samstag ein tödlicher Verkehrsunfall. Ein Fahrzeug mit Berner Kennzeichen war auf die linke Strassenseite geraten, überschlug sich seitlich und prallte ausserhalb der Fahrbahn mit voller Wucht gegen eine Tanne. Die Mitfahrerin, Ruth Seiler, 1949, ledig, wohnhaft gewesen in Meisnberg BE, wurde aus dem Wagen geschleudert und verschied an der Unglücksstelle. Der Fahrzeuglenker wurde mit mittelschweren Verletzungen ins Spital Grenchen eingeliefert.

«Käfer» flog davon

upi. Der Fahrer eines «VW-Käfers» ergriff am Samstagabend die Flucht, nachdem er auf der Autobahn Bern-Zürich einen Unfall verursacht hatte, bei dem eine Mitfahrerin erheblich verletzt wurde. Wie die Kantonspolizei Bern am Sonntagmorgen mitteilte, wurde ein in Richtung Zürich fahrender Personenwagen auf der Höhe von Hindelbank von einem «VW-Käfer» überholt und

Niedererlinsbach, 9. August 1969

TODESANZEIGE

Tief erschüttert teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unsern lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Thomas Nünlist-von Arx

heute mittag nach längerer Krankheit, jedoch unerwartet rasch im 77. Altersjahr in die ewige Heimat abzubereiten.

In tiefer Trauer:

Olga Nünlist-von Arx, Gattin
Elsa Nünlist
Armin Nünlist, Johannesburg
Max und Rosa Nünlist-Kropf
und Kinder, Olten

Beerdigung: Dienstag, 12. August 1969, 10 Uhr, in Niedererlinsbach.

Abgang beim Trauerhaus: 9.50 Uhr.

Siebenter und Dreissigster: 6. September 1969, 9 Uhr.

Leidzirkulare werden nur nach auswärts versandt.

Aarau, 9. August 1969

TODESANZEIGE

Heute ist unsere liebe, gütige Mutter, Schwägerin und Tante

Ida Grossmann-Bircher

im Alter von 86 Jahren sanft entschlafen. Ihr Dasein war Liebe und Fürsorge für uns und ihren grossen Freundeskreis.

In tiefer Trauer:

Hanna und Ruth Grossmann
und Anverwandte

Kremation: Mittwoch, 13. August, 11.00 Uhr in der kleinen Abdankungshalle.

Das Blumenhaus Grossmann & Cie., Bahnhofstrasse 62, bleibt am 13. August wegen Todesfalls geschlossen.